

# IM STRUDEL der Verschwörungstheorien



„ICH WILL AUFKLÄREN“  
Christina Hesse, hier  
mit ihrem Mann Uwe,  
arbeitet an einem Buch  
über radikale Verschwö-  
rer im Sauerland



Gibt es geheime Mächte, die die Politik beeinflussen? Fast die Hälfte aller Deutschen hält das für möglich. Christina und Uwe Hesse gerieten unverhofft in eine solche Gruppe. Und erschraken über das, was sie hörten

**D**as Vorurteil, dass es sich bei den Anhängern von Verschwörungstheorien nur um ein paar harmlose Spinner handelt, hält sich hartnäckig. Doch laut der „Mitte-Studie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung zieht sich der Glaube an Verschwörungsmenchen mittlerweile durch die ganze Gesellschaft. Demnach ist fast die Hälfte der Befragten überzeugt, dass es geheime Organisationen gibt, die Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen. Beinahe ein Viertel meint, dass Medien und Politik unter einer Decke stecken – deutliche Aussagen des Misstrauens. Wie kommt es dazu, dass so viele Menschen an Verschwörungen glauben? Es ist ein schleicher Prozess, das wissen Christina und Uwe Hesse aus eigener bitterer Erfahrung.

**Es begann so freundlich ...**  
Beide mussten erleben, wie aus Freunden Verschwörer werden. Dabei beginnt ihre Geschichte so

harmlos, mitten im Sauerland, in der Kleinstadt Olsberg: Bei einer Veranstaltung in einer Seniorenresidenz lernt Christina Hesse Anne\* kennen. Eine sympathische Frau, die sie und ihren Mann zu einer kleinen Gesprächsrunde zu esoterischen Themen einlädt. Wenige Tage später lernen sie auch den Rest der Gruppe kennen und plaudern bei Kaffee und Kuchen über Gott, die Kirche, Reinkarnation und Karma. Die Diskussionen sind bereichernd, die Atmosphäre ist sehr herzlich.

Über einen weiteren Teilnehmer der Gruppe, einen Arzt, kommen mit der Zeit immer mehr Leute dazu – gelockt mit dem Versprechen der Heilung. „Ihnen wurde erzählt, dass Anne und Deike\*, eine weitere Teilnehmerin, ‚geistig sehen‘ und Krankheiten heilen können. Natürlich gegen Geld“, erinnert sich Christina. „Rückblickend waren das häufig sehr labile Persönlichkeiten, die extrem einfach zu beeinflussen waren. Man könnte

wohl sagen, dass der Arzt die Schwächen dieser Menschen ganz bewusst ausgenutzt hat.“

**Krude Theorien statt Spiritualität**  
Das geistige Sehen soll aber nicht die einzige Geschichte bleiben, die dem Paar in fragwürdiger Erinnerung bleibt, denn die Stimmung wird immer beunruhigender. An den Tag, als der Arzt bei Kaffee und Kuchen plötzlich anfängt, gegen den Staat zu hetzen und vorschlägt, ein neues Königreich in Deutschland zu gründen, erinnert sich Christina noch heute. „Ganz ehrlich: Ich habe laut gelacht und gesagt, super, und ich bin dann die Königin.“ Ein Scherz. Doch sie ist die Einzige, die lacht.

Nach dem Treffen unterhalten sich Uwe und Christina lange über das Geschehene und sind ratlos. ➤

Wie konnte es so weit kommen? „An diesem Abend haben wir beschlossen, die Gruppe nicht mehr zu uns nach Hause einzuladen, aber weiter zu den Treffen zu gehen“, erzählt Christina. „Wir wollten herausfinden, wie weit Anne, Deike und die anderen noch gehen – und alles genau dokumentieren.“

**Immer extremere Behauptungen**

Die Aussagen der Gruppenführer werden immer radikaler, und es wird schnell klar, wer „die Bösen“ sind: der Papst und die Bundeskanzlerin, denn beide seien an grausamen Ritualen beteiligt, bei denen Kinder geopfert würden. „Als Angela Merkel 2019 so gezittert hat, wurde in der Gruppe völlig selbstverständlich behauptet, das liege am Kinderblut, das sie trinken würde“, erinnert sich Christina. Damals hört sie zum ersten Mal von den abstrusen Theorien der amerikanischen QAnon-Bewegung, die diverse Politiker des Kinderhandels und des Mordes beschuldigt. „Kritisch hinterfragt wurden die Aussagen schon lange nicht mehr, denn die Gruppen-Anführer hatten erreicht, was sie wollten: dass hörige Menschen ihnen alles glauben und diese Inhalte verbreiten, vor allem online.“

Als Christina sieht, dass die Gruppe beginnt, rechtsradikale Botschaften und Hakenkreuze auf Facebook zu posten, beschließt sie, den Dreck, wie sie sagt, nicht einen Tag länger zu ertragen. Das Paar steigt aus. Zum Abschied konfrontieren sie die Gruppe mit einer Video-Botschaft, in der sie alle gesammelten Beweise in die Kamera halten, abrechnen und von ihrem Plan erzählen, ein Buch zu veröffentlichen. Sie sprechen aus, was sie schon lange sagen wollen: „So etwas Menschenverachtendes haben wir noch nie erlebt.“



**„Wenn Menschen Unsicherheit, einen Verlust an Kontrolle erleben, suchen sie nach Sinn und Struktur“**  
Pia Lamberty, Psychologin und Expertin für Verschwörungstheorien

**S**ie sind so präsent wie lange nicht: Verschwörungsmethoden und ihre Anhänger. Wir haben darüber mit Pia Lamberty gesprochen.

**Warum boomen Verschwörungstheorien gerade jetzt?**

Um den Ausbruch von Krankheiten haben sich schon immer Mythen gesponnen, vor allem, wenn es sich dabei um einen unsichtbaren Gegner gehandelt hat, so wie es jetzt auch auf das Corona-Virus zutrifft. In diesem Klima blüht der Glaube an Verschwörungen.

**Können Sie sagen, wie viele Menschen in Deutschland derzeit an Mythen rund um Corona glauben?**

Etwa ein Viertel. Das ist aber prinzipiell nicht neu. Laut der „Mitte-Studie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung hatten schon 2019 knapp 40 Prozent der Deutschen eine mehr oder weniger ausgeprägte Verschwörungsmethoden.

**Fast jeder Zweite. Warum so viele?**

Wenn Menschen einen Kontrollverlust und Unsicherheit erleben, suchen sie nach Sinn und Struktur. Verschwörungserzählungen sind dann extrem verlockend, denn sie bieten ganze Welterklärungsmodelle, in denen es ein klares Schwarz-Weiß-Bild gibt.

**Weiß man schon, wer dafür besonders anfällig ist?**

Viele Sympathisierende kommen aus dem rechten Spektrum, aber im Prinzip ziehen sie sich durch die gesamte Gesellschaft. Laut der Studie glauben Männer stärker an Verschwörungen als Frauen. Die meisten besitzen eine niedrigere Schulbildung. Das hat aber weniger mit der Intelligenz zu tun, sondern eher damit, dass sich Menschen mit schlechter Bildung eher von der Gesellschaft abgehängt fühlen. Durch Verschwörungserzählungen können sie sich aufwerten und abgrenzen. In Studien konnten wir zeigen, dass die Anhängerinnen und Anhänger ein starkes Bedürfnis nach Einzigartigkeit haben. Man selbst ist in diesem

Foto: E.Lamberty, privat; Illustrationen: Valeriya Simantovskaya/Stocksy United

Weltbild automatisch der Gute, während die anderen entweder als Teil der Verschwörung gelten oder als sogenannte Schlagschafe, die der Regierung und den Medien – der „Lügenpresse“ – blind hinterherlaufen.

**Im Gegensatz zu uns Schlagschafen bezeichnen sich die Anhänger häufig als erwacht, erleuchtet – und ironischerweise auch als kritisch ...**

Würden sie sich mit dem Thema wirklich differenziert auseinandersetzen, dann würden sie alle Quellen einbeziehen und sich auch kritisch mit der eigenen Position auseinandersetzen. Die Anhänger von Verschwörungsmethoden ignorieren jedoch alle Informationen, die ihr eigenes Weltbild ins Wanken bringen. Sie suchen nur nach Belegen für ihre Annahmen und glauben auch nur an die Dinge, die mit ihren Werten und Einstellungen im Einklang sind, alles andere bleibt außen vor. Aus diesem Grund gehören „die Medien“ auch zu ihrem Feindbild – obwohl sie diese selbst nutzen.

**Vor allem Facebook und den Messenger Telegram.**

Ja, auf Telegram spielt sich gerade tatsächlich eine Menge ab. Die Kanäle von Personen wie Ken Jebsen, Oliver Janich oder Eva Hermann haben in den vergangenen Monaten stark an Zulauf gewonnen. Die anderen Plattformen gehen stärker gegen Falschmeldungen vor, auch wenn es da natürlich Verbesserungsbedarf gibt.

**Welche Medien gelten derzeit noch als gefährlich?**

Es gibt eine ganze Reihe von sogenannten „alternativen Medien“, die auch vor der Krise schon eine große Reichweite hatten. Das Compact Magazin existiert beispielsweise schon seit 2010 und wird vom Bundesverfassungsschutz seit März 2020 als Verdachtsfall gelistet. Hierunter werden Organisationen erfasst, die nicht eindeutig extremistisch sind, bei denen aber wichtige tatsächliche Anhaltspunkte für den Verdacht auf extremistische Bestrebungen vorliegen, so lautet die offizielle Definition des Verfassungsschutzes.

**Wie gehen die sogenannten alternativen Medien und Fürsprecher wie Attila Hildmann und Ken Jebsen vor?**

Ganz einfach: Sie arbeiten mit apokalyptischen Untergangsfantasien und schüren Ängste. Das sind die klassischen Stilmittel in der Szene. Gleichzeitig findet eine Immunisierung gegenüber Kritik statt – und zwar nach innen und nach außen. Wer die Verschwörungsannahme kritisiert, wird sofort als Systemling, Schlagschaf oder gleich als Teil der Verschwörung markiert. Daneben findet sich in der Szene auch der Ansatz, dass nicht gleich die ganze Verschwörungserzählung präsentiert wird, sondern mit manipulativen Suggestivfragen gearbeitet wird. Die „Querdenker“ sagen auf Demos zum Beispiel gern, dass sie nur eine Gruppe von Fragestellern seien, die zum Nachdenken anregen möchten – während sie jedoch demokratie- und menschenfeindliche Inhalte verbreiten. Den Organisatoren der „Querdenker“ wird übrigens auch eine Nähe zu den rechtsextremen Reichsbürgern nachgesagt.



**UNSERE EXPERTIN**

**Pia Lamberty**

ist Psychologin und Expertin im Bereich Verschwörungsideologien. Sie hat gemeinsam mit der Wirtschafts- und Politikwissenschaftlerin Katharina Nocun das Buch „Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“ (Quadrige, 19,90 Euro) geschrieben

**Haben denn alle Verschwörungstheorien und Gruppierungen einen rechten Hintergrund?**

Unter politisch rechts verorteten Menschen sind sie tatsächlich besonders stark verbreitet. Die Adrenochrom-Verschwörungserzählung von der QAnon-Bewegung, nach der angeblich Kinderhandel betrieben wird, um ein Verjüngungsmittel herzustellen, macht beispielsweise Anleihen bei der antisemitischen Ritualmordlegende aus dem Mittelalter. Gerade auch das Thema von sexualisierter Gewalt gegen Kinder wird von Rechtsextremen häufig instrumentalisiert. Mein Eindruck ist, dass es immer mehr antisemitische und rassistische Mythen gibt – allesamt gefährlich!

**In unserem Report ist aus einer zunächst esoterischen eine Verschwörungstheorien verbreitende Gruppe geworden. Beobachten Sie das häufiger?**

Esoterisches, antidemokratisches und antisemitisches Gedankengut vermischen sich zunehmend. Die Krise verstärkt das Phänomen, denn der gemeinsame Feind und das Misstrauen gegenüber den Mächtigen eint sie. Das ist ein gefährlicher Trend, den man nicht unterschätzen sollte, denn dort lauert viel Wutpotenzial.

INTERVIEW INA VOLKMER

**Was sage ich, wenn ...**  
Freunde oder Verwandte an Verschwörungstheorien glauben?

- **Argumentieren Sie dagegen:** Je früher, desto besser. Beschränken Sie sich dabei auf wenige Argumente und bleiben Sie während der Diskussion ruhig. Werden Sie nicht beleidigend, à la „Bist du dumm?“ Auf diese Weise erzielen Sie nur eine Trotzreaktion und treiben Ihr Gegenüber in die Ecke.
- **Stellen Sie kritische Fragen:** Steckt der andere schon tief drin, werden Sie mit Argumenten und Fakten-Checks nicht mehr durchdringen. Nun kann es helfen, die Annahmen des anderen mit gezielten Fragen auf den Prüfstand zu stellen, wie: Warum glaubst du, dass diese Person, z. B. Attila Hildmann, ein Experte ist? Mit Glück bringen Sie das Bild so ins Wanken.
- **Ziehen Sie Grenzen:** Benennen Sie antisemitische, rassistische, diskriminierende Äußerungen. Halten Sie unbedingt dagegen, in Gesprächen, aber auch online.